

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 1 - m 9/12 S (Erscheint nur für m 1, m 5, m 7 bis m 12)

11. Oktober 2012

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Endgültige Erträge und vorläufige Erntemengen von Getreide und Ölfrüchten, vorläufige Kartoffelernte 2012

Nach den endgültigen Ergebnissen der „Besonderen Erntermittlung 2012“ wurden im Landesmittel bei allen Getreidearten überdurchschnittliche Hektarerträge erzielt. Den höchsten Ertrag erbringt danach die Wintergerste mit knapp 93 dt je Hektar vor dem Winterweizen mit 91 dt/ha. Dies ist der höchste Ertrag den Wintergerste jemals in Schleswig-Holstein erreichte. Auch alle anderen Getreidearten brachten hohe Hektarerträge. Mit 76 dt je Hektar konnte die Triticale den zweithöchsten Ertrag seit der Ertragsmessung erzielen (2001 = 77 dt/ha). Regional wurden die höchsten Getreideerträge erwartungsgemäß im Hügelland und in der Marsch geerntet. Beim Winterraps sind die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen wesentlich geringer. Im Landesdurchschnitt wurde ein Hektarertrag von 42 dt erreicht.

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2012	Ertrag				
					Veränderung 2012	
		Durchschnitt 2006 - 2011	2011	2012	Durchschnitt 2006 - 2011	2011
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	221 920	87,4	80,3	91,1	4	13
Sommer- und Hartweizen	7 603	63,3	63,6	66,2	5	4
Weizen zusammen	229 523	87,0	79,7	p 90,3	4	13
Roggen	26 127	58,5	54,2	76,1	30	40
Brotgetreidearten zusammen	255 650	84,1	77,6	p 88,8	6	14
Wintergerste	53 302	77,1	62,9	92,5	20	47
Sommergerste	8 164	44,4	44,3	54,9	23	24
Gerste zusammen	61 466	72,7	59,4	p 87,5	20	47
Hafer und Sommermenggetreide	7 719	51,2	53,0	58,9	15	11
Triticale	5 694	64,1	60,8	76,0	19	25
Futtergetreidearten zusammen	74 879	70,0	58,8	p 83,7	20	42
<b>Getreide insgesamt</b>	330 529	80,3	73,6	p 87,7	9	19
Winterraps	60 722	40,5	30,8	42,2	4	37

p = vorläufige Zahl

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3: „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte „Feldfrüchte“

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de) © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Anhand der noch vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung errechnet sich eine Getreideernte von 2,9 Millionen (Mio.) Tonnen (t). Allein 2,0 Mio. t oder 72 Prozent der Getreideernte entfallen auf den Weizen. Bei einer gegenüber dem Vorjahr um 38 000 ha ausgeweiteten Getreideanbaufläche und hohen Hektarerträgen ergibt das eine um ein Drittel höhere Getreideernte gegenüber dem Vorjahr.

Bei niedrigen Temperaturen und niederschlagsarmen Wetter im Frühjahr entwickelten sich die Bestände zunächst langsam. Durch eine gute Bestockung und einen warmen, sonnenreichen Mai konnte der Entwicklungsrückstand kompensiert werden. Die Vorsommerentwicklung war günstig und hatte eine gute Ernte heranreifen lassen. Ab Mitte Juli wurde in den südlichen Landesteilen und auf den leichten Böden des Geestrückens mit der Ernte der Wintergerste begonnen.

Auf einer gegenüber 2011 um 28 000 ha verringerten Anbaufläche von 61 000 ha und einem Durchschnittsertrag von 42 dt/ha beträgt die Winterrapsenernte rund 256 000 t. Somit liegt die Erntemenge sechs Prozent niedriger als im Jahr 2011.

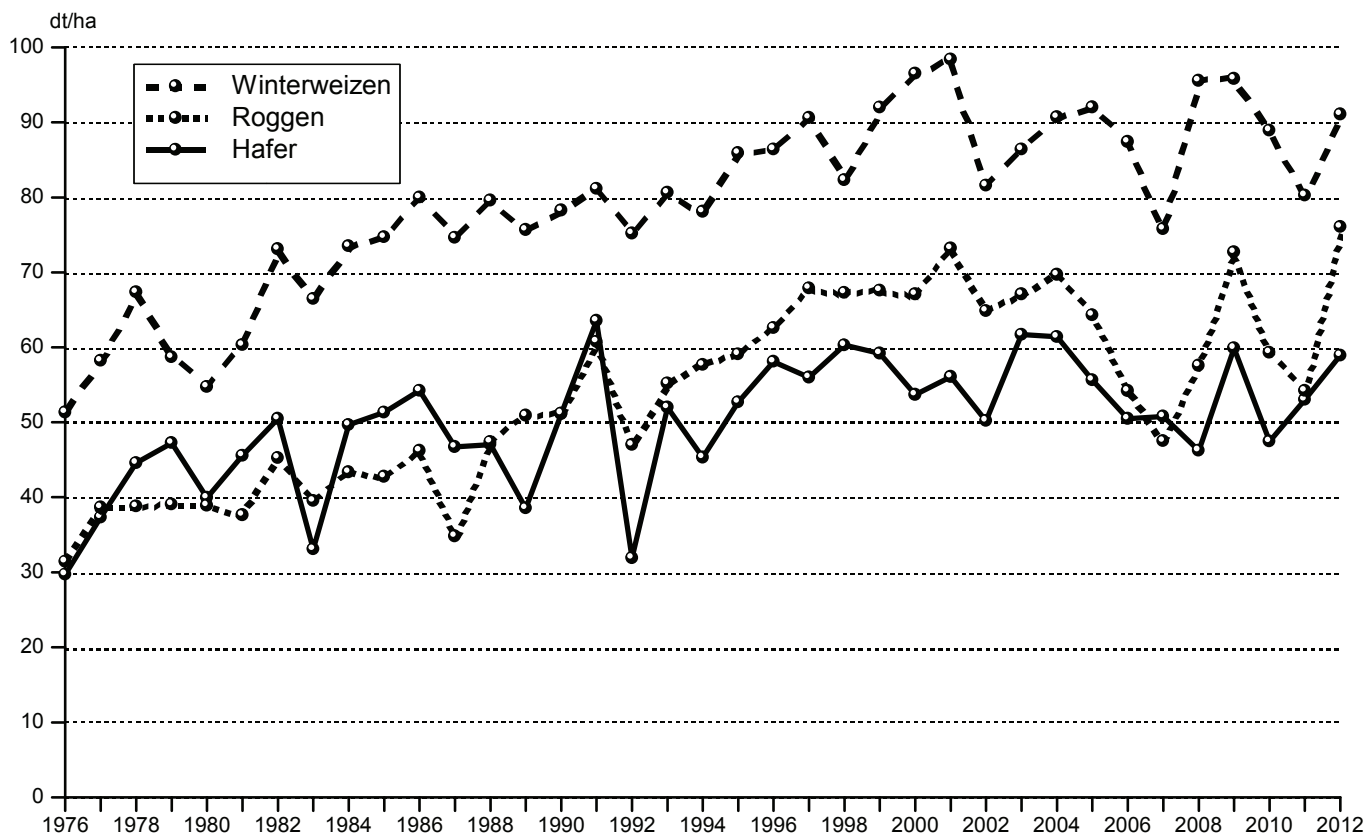
Auf einer gegenüber dem Vorjahr um sieben Prozent ausgeweiteten Anbaufläche wird nach dem Stand von Ende August eine Kartoffelernte von 206 000 t erwartet, das wären elf Prozent mehr als im Jahr 2011.

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2012 gegenüber	
	Durchschnitt 2006 - 2011	2011	2012 vorläufig	Durchschnitt 2006 - 2011	2011
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 746	1 636	2 021	16	24
Sommer- und Hartweizen	20	43	50	146	17
Weizen zusammen	1 767	1 679	2 072	17	23
Roggen	135	104	199	47	91
Brotgetreidearten zusammen	1 902	1 783	2 270	19	27
Wintergerste	458	253	493	8	95
Sommergerste	41	42	45	9	5
Gerste zusammen	499	296	538	8	82
Hafer u. Sommermenggetreide	39	38	45	16	18
Triticale	49	35	43	-12	23
Futtergetreidearten zusammen	588	369	627	7	70
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>2 490</b>	<b>2 152</b>	<b>2 897</b>	<b>16</b>	<b>35</b>
Winterraps	435	274	256	- 41	- 6

### Vorläufige Erträge in den Naturräumen

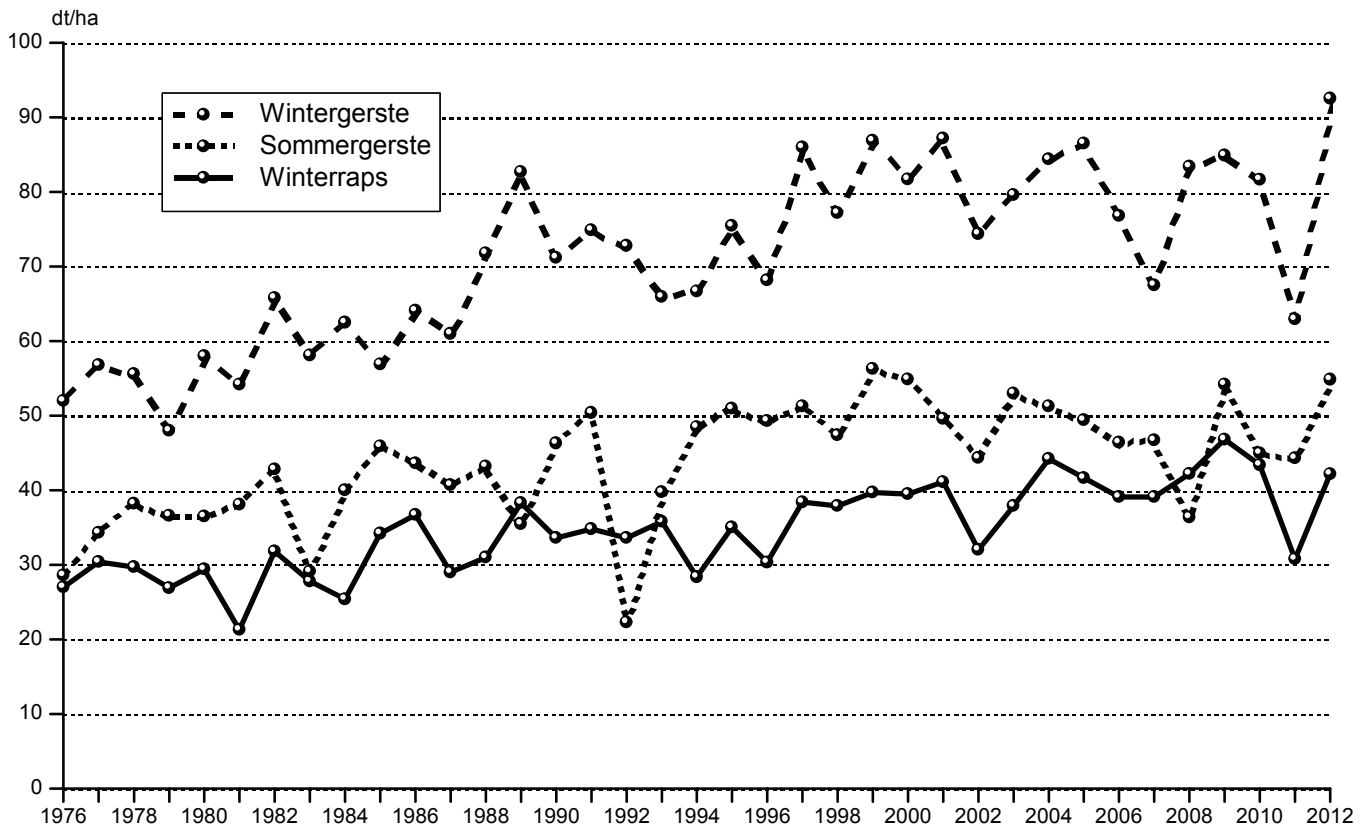
Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2011	2012 vorl.	Veränderung gegen 2011	2011	2012 vorl.	Veränderung gegen 2011	2011	2012 vorl.	Veränderung gegen 2011	2011	2012 vorl.	Veränderung gegen 2011
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	89	89	1	77	80	5	69	79	14	78	93	19
Sommer- und Hartweizen	68	70	2	54	59	11	52	56	7	59	63	6
Roggen	60	77	29	54	75	40	51	76	47	60	79	32
Wintergerste	70	93	33	56	86	54	54	79	45	64	95	47
Sommergerste	50	60	20	43	53	21	38	49	28	46	58	26
Hafer und Sommermehrgetreide	59	59	-1	50	53	6	49	55	13	53	62	19
Triticale	65	77	19	58	72	25	56	70	25	63	79	26
Winterraps	34	43	28	32	42	31	31	38	22	30	42	40

**Durchschnittliche Hektarerträge von Winterweizen, Roggen und Hafer in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2011**



241203a Sta Nord

## Durchschnittliche Hektarerträge von Wintergerste, Sommergerste und Winterraps in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2011



241203b Sta Nord